

Der Hessische Seglerverband feiert 40. Geburtstag

Der Hessische Seglerverband feiert sein 40jähriges Bestehen! Grund genug für den HSeV-Präsidenten, Klaus-Dieter Lachmann, zu einem Empfang anlässlich des Hessischen Seglertags 2007 am 17. März 2007 nach Schotten einzuladen. Und sie kamen. Klaus Lachmann traute seinen Augen nicht, als er die vom WFC Schotten festlich hergerichteten Tagungsräume im Hotel Sonnenberg voller Segelfreunde aus ganz Hessen sah.

Nach seiner Begrüßung und einer kurzen Vorstellung des Vorstandes bat er zu einer Gedenkminute für die inzwischen verstorbenen Mitglieder des Hessischen Seglerverbandes. Er gedachte den nicht mehr unter uns weilenden Gründungsmitgliedern, aber auch den jungen Seglern, die auf tragische Weise ums Leben kamen.

Als erste Gastrednerin trat anschließend die Bürgermeisterin von Schotten, Frau Schaab-Madeisky ans Rednerpult. Sie gratulierte außer dem HSeV auch noch dem WFC Schotten, der in diesem Jahr ebenfalls seinen 40. Geburtstag feiern kann. Immer wieder kam dann ein Name hoch: Gerhard Müller, 1. Vorsitzender des WFC. Auch er feiert die magische Zahl: 40 Jahre als 1. Vorsitzender des WFC Schotten, wohl einmalig in Deutschland. Frau Schaab-Madeisky berichtete stolz, dass Schotten ja eigentlich die viertgrößte Stadt Hessens ist. Aber nur von der Fläche gesehen, von der Einwohnerzahl her wandert sie auf der Rangliste weit nach hinten. Aber die Beziehung zum Wassersport ist durch den Nidda-Stausee hervorragend. Der Landrat des Vogelsbergkreises, Herr Rudolf Marx stieß ins gleiche Horn bei der Vorstellung seines Landkreises und gratulierte dem HSeV recht herzlich. Ebenso der Vertreter des LSB Hessen und des Sportkreises, Herr Erwin Mendel. Auch der Präsident des Deutschen Seglerverbandes, Herr Rolf Bähr, ließ es sich nicht nehmen, nach Schotten zu kommen. Er lieferte in seiner Rede auch gleich eine Anekdote. Als Berliner ist man gewohnt, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. Also fuhr er mit der Bahn zum Verbandstag, obwohl doch Schotten überhaupt keinen Bahnhof hat. In Nidda angekommen, wollte er mit dem Taxi ins Hotel fahren, aber der Bahnhof war zur Abendstunde leer und weit und breit kein Taxi. Ein vereinsamter Linienbus brachte ihn die letzten 22 km nach Schotten. Auf seine Frage, wie man denn von der Bushaltestelle in Schotten zu Fuß zum Tagungshotel kommt, murmelte der Busfahrer etwas von „viel zu weit“ und „viel zu beschwerlich mit dem ganzen Gepäck“ und fuhr ihn mit seinem Linienbus direkt zum Hotel. So viel Hilfsbereitschaft war dem DSV-Präsident in seiner Rede doch ein dickes Lob wert.

Nach den Grußworten der Ehrengäste gratulierte der Sportwart des WFC Schotten, Herr Markus Pfeiffer, im Namen des gastgebenden Vereins und konnte mit einem Gastgeschenk Freudengefühle beim LJO Reinhard Linke wecken: Ein Scheck über 100,-€ für die Jugendarbeit des HSeV. Dann kam der große Augenblick für einige Ehrungen. Der 1. Vorsitzende G. Müller erhielt vom DSV eine Ehrenurkunde für 40 jährige Tätigkeit als Vorsitzender, die WFC-Mitglieder Helmut Pfeiffer, Frank Berdan und Helmut Rühl vom LSBH eine Ehrennadel für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Verein, Helmut und Markus Pfeiffer eine Ehrenurkunde vom HSeV. Gerhard Müller erhielt für seine Verdienste um den WFC und seinem kommunalen Wirken in der Stadt Schotten den Ehrenbrief des Landes Hessen aus den Händen der Bürgermeisterin von Schotten und des Landrates des Vogelsbergkreises. Die Vizepräsidentin Finanzen, Frau Elke Wehling und der Landesjugendobmann Herrn Reinhard Linke erhielten aus den Händen von Präsident Lachmann die goldene Ehrennadel des HSeV.

In einem Rückblick über 40 Jahre Hessischer Seglerverband erinnerte Präsident Lachmann an viele bekannt gewordene Segler, die trotz ihrer Anfänge in einem Binnenrevier große Erfolge erzielten. Einige konnte er persönlich begrüßen, unter ihnen den ehemaligen Deutschen Meister 1987 im Optimist Thorsten Rhode vom SCNL, den für die olympischen Spiele in Moskau 1980 qualifizierten Stefan Oetken im 470er vom FYC, die mehrmaligen Seniorenmeister im der 470er, Margot und Karl Rill, sowie Gisela und Walter Weißmann vom SCWw, Karlo Schmiedel als 3. der Senioren WM im 470er, die Gebrüder König vom Edersee und die Gebrüder Gertler vom SC Inheiden, alle international erfolgreiche Segler im FD und in der Korsarenklasse. Es wären noch viele Namen zu nennen, auf die die Mitgliedsvereine in Hessen stolz sein dürfen.

Ein besonders Ereignis war der Sieg in der Europameisterschaft der Klasse „Shark24“ von Horst Rudorffer, Dr. Thomas Molz und Anita Correll vom MCM aus Wiesbaden, die dies 2006 bereits zum 2. Mal schafften oder die 6jährige Weltumsegelung des Ehepaares Zahn vom AHYC mit ihrer „JÖKE“, einer Phantom 35, die im Jahr 2005 wieder in Hessen landeten. Beide Mannschaften wurden mit einem kleinen Präsent durch den Präsidenten geehrt. Besondere Erwähnung fand die jährlich stattfindende Hessenregatta für Fahrtensegler, die in diesem Jahr bereits zum 16. Mal durch den FSCK aus Königstein durchgeführt wird. Diese Regatta erfreut sich, dank der tollen Vorbereitung durch Dr. M. Bauer und Manfred Iffland, einer großen Beliebtheit in und um Hessen.

Insgesamt war dieser Empfang ein gelungener Auftakt zu dem Verbandstag 2007, der dann am Nachmittag im gleichen Hotel stattfand.

HSeV, guepro

Strahlende Gesichter nach der
Verleihung der Goldenen
Ehrennadel des HSeV. V.l.
Landesjugendobmann Reinhard
Linke, Präsident Klaus-Dieter
Lachmann, Vize Finanzen Elke
Wehling



Der Präsident des DSV, Rolf Bähr
gratuliert Gerhard Müller vom
WFC für 40jährige Tätigkeit als
Vorstand.

Der Präsident des DSV, Rolf
Bähr gratuliert dem Hessischen
Seglerverband.

